

F a s s i o n.

Namen des Stif- ters.	Namen des Bene- ficiaten, oder sonst Beziehenden.	Namen des Pa- trons.	Stiftungskapital, oder sonstige Einkünfte.	Was hievon dem Beneficia- ten, was der Kirche, den Armen, oder sonst went.	Damit verknüpfte Schuldigkeit.	Ob ein Stiftbrief ausgefertigt, von was Jahre, und Tage, wo er aufbewahret sey, ob er Be- neficiat einen in Händen habe?
Andram Joseph, gewe- ster Rentschreiber.	Gußbeck Anton, und Dagler Ferdinand, Ka- rakter und Stand, dermaligen Aufent- haltsort, und Anstel- lung mit oder ohne Seelsorge.	Die Heydorfschen Er- ben Karakter, dermal- igen Aufenthaltsort.	1000. fl. ständische Obligation sub Nro. und Dato derzeit im Kastenamte der Herrschaft N. N. Zinns 40. fl. Dann der Zinns vom Hause Nro. auf der Wieden pr. beil. jährlich 150. fl. Item Die Rughiebung einer vor der Ma- riahilferlinie im Bestand verlassenen Wiese pr. 50. fl.	Dem Pfarrer für die Messen 50. fl. Dem Kaplan fürs Rosen- kranzbetten 30. fl. Dem Wexner 20. fl. Der Kirche 20. fl. Für die Armen 50. fl. Für die Schulkinder 50. fl. Dem Verwalter für die Be- sorgung der Fundation . 20. fl.	Muß täglich Nachmittags ein Ro- senkranz, des Winters in der Kirche, des Sommers bey dem Kruzifix an der Straße gebettet, dann wochentlich eine Segen- messe, am Sterbetage des Stif- ters aber ein Seelenamt gelesen werden. Sind ferner jährlich 50. fl. unter die Armen zu ver- theilen, und ebensoviel für arme Schulkinder auf Schulgeld und Bücher zu verwenden ic. ic.	

Daß diesem so, und nicht anderst sey, bezeuge mittelst eigenhändiger Unterschrift, und Petschaft, so geschehen Laibach den

L. S.

Anton Gußbeck, Pfarrer.
Theodor Heydorf, Patron.
Joseph Dock, Verwalter, und Besorger.